

# Informationsblatt

www.raiffeisen-emsland-sued.de

Nr. 9 / 2024

Lünne, den 14. Mai 2024

## 9-1 **Im Mais stehen die Chancen für eine 1 x Unkrautbekämpfung gut**

Nach den sommerlichen Maitagen rund um Vatertag und Muttertag haben wir morgen mit der kalten Sophie auch schon das Ende der Eiseheiligen erreicht, bei Tiefsttemperaturen von „satten 12°C“. So kann der wärmeliebende Mais ohne Kältebremse durchstarten.

Wer da im Voraufbau noch **Adengo** (0,25 l/ha) spritzen möchte, muss sich also beeilen, wobei hier dann noch eine zweite Nachspritzung fest eingeplant ist, was dabei nicht selten vergessen wird.

Dabei stehen die aktuellen Chancen für eine **Einmalbehandlung** so gut, wie schon lange nicht mehr (wovon dann aber die Flächen mit **Spezialunkräutern** und **Kartoffeln** usw. wieder herauszunehmen sind, wozu wir gleich noch gesondert kommen werden). In der Summe wird es danach aber noch viele Flächen geben, bei denen man **in 2024** ruhig die „**Strategie der Einmalspritzung**“ versuchen sollte.

### Die Argumente für die 1 x Behandlung

- Aktuell ist keine Kältebremse in Sicht, was auch die **Herbizid-Verträglichkeit** erhöht
- Wir dürfen wieder **das volle Pack** (mit **Terbutylazin**) spritzen, was die allgemeine Leistungsfähigkeit wieder verbessert und der Resistenzgefahr entgegenwirkt.
- Aktuell sind **Schauer** gemeldet, was allein schon das Stauben beim Spritzen mindert.
- Mit **Blatt und Bodenwirkung** wird alles **funktionieren**, egal ob früh oder spät behandelt. Also ruhig schon gerne die ersten günstigen Spritztermine auch nutzen.
- Unsere **1 x Behandlungs-Packs 2024** sind gegen größere Unkräuter potenter, und in der Wirkung deutlich **beschleunigt**.
- **Erhöhte Flexibilität**: In Arbeitsspitzen mit nur wenigen günstigen Spritzterminen, wo jetzt gleichzeitig oft auch noch die

fungizide **Getreideabschlußbehandlung** (evtl. mit **Folimac**) ansteht (aktuell steigt hier der **Rostdruck** – auch in **Roggen**), kann man die Mais-Herbizidmaßnahme dann oft noch etwas nach hinten schieben, wenngleich der Mais selbst auch wieder zuviel Unkraut-Konkurrenz nicht mag.

### Mais-Herbizid-Schwerpunkt-Empfehlung

#### für die **1 x Behandlung in 2024**

(beide enthalten Terbutylazin – alle 3 Jahre)

1.) **MaisterPower + Aspect** (1,25+1,25/ha) für **4** oder für **8 ha je Pack** - incl. Quecke + Borstenhirse, aber **NICHT** Fingerhirse

2.) **Laudis+Spectrum Gold** für **5-6 ha** (=1,66-2 Laudis + 1,66-2 Spectrum Gold) alle Hirsen incl. Fingerhirse, keine Quecke

Bei einer „geplanten“ **2 x Behandlung** können diese auf **4/5-tel** gestreckt werden. Das kann man sich z.B. für Flächen mit einem sehr starken Hirsedruck denken.

### **Sonderfall „Kartoffel als Unkraut“**

Beide Packs wirken auch auf **Kartoffeln**, sind dort dann aber nicht mehr erste Wahl. Die beste Wirkung wird mit dem „zweimaligen Einsatz“ eines Mesotrione (= Callisto)-Produktes erzielt, wobei dann das **Produkt zu wechseln** ist, was dann auch rechtens ist. So stehen hier **Lumica**, Phytavis **Logano**, **Temsa S** oder andere zur Verfügung, die hier dann mit **0,8-1 L/ha** eingesetzt werden. Dazu kann man z.B. noch **0,8-1 L Ikanos** gegen Quecken, Gräser und Borstenhirse mischen (nur alle 2 Jahre).

Schon im letzten Infoblatt Nr. 8 vom 24.4 haben wir auf die Unkrautbekämpfung von **Mais mit Bohne** oder **mit Hirse** hingewiesen, wie auch darauf, dass es **das letzte Jahr von S-Metolachlor** ist (Gardo Gold / Dual Gold)

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Raiffeisen- und Warengenossenschaft Emsland-Süd eG